

## Selbstlernaufgabe 1: Der Mensch – eine Marionette Gottes

### 1. Zur Einführung: Fragen, die man sich stellen kann

#### a) *Der Mensch und seine Freiheit ...*

Schau dir alles, was wir zum Thema Freiheit schon gemacht haben, noch mal in Ruhe an und vervollständige anschließend folgende Sätze:

- ✚ Der Mensch ist frei, weil...
- ✚ Der Mensch ist frei, wenn...
- ✚ Der Mensch ist frei, obwohl ...
- ✚ Der Mensch ist insofern nicht frei, als dass ...

#### b) *Die Freiheit des Menschen – und der Glaube an Gott*

Hier sind einige Zitate aus Gebeten und Liedern

Dein Wille geschehe (Vater unser)

In deinem Schutz, lieber Gott, kann ich ganz sicher sein. Du hältst die Wacht die lange Nacht, so schlaf ich ruhig ein. (Kindergebet)

Ach komm, führ uns mit starker Hand (Oh Heiland, rei die Himmel auf, Gotteslob 213)

Behüte mich auch diesen Tag, dass mir kein Leid geschehen mag. (Kindergebet)

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen  
(Glaubensbekenntnis)

Herr, Du kennst meinen Weg, und Du ebnest die Bahn  
(Dass du mich einstimmen lässt, Gotteslob 389)

Überlege, welche religiöse Grundüberzeugung zum Handeln Gottes in diesen Zitaten zum Ausdruck kommt und überlege, wie sie sich zu den obigen Sätzen verhält!

#### c) *Der Mensch – eine Marionette Gottes*

- ✚ Schau dir folgenden Clip an: <https://www.youtube.com/watch?v=0N02Cgx4EMU> (deutsch) oder <https://www.youtube.com/watch?v=loTIZXAS7v4&t=49s> (englisch) und lies die Hintergrundinformationen ( S. 3).  
Wenn du Lust und Zeit hast, kannst du dir auch den ganzen Film anschauen. Er ist auf einigen Streaming-Diensten kostenlos verfügbar.
- ✚ Mache dir anschließend Gedanken zu folgenden Fragen:
  - Was prägt das Leben Trumans?
  - Inwiefern ist er frei? Unfrei?
- ✚ Vergleiche deine Beobachtungen zum Trailer/ Film mit deinen Ergebnissen zu b.
  - Wie würdest du jetzt die Fragen beantworten:
    - „Ist der Mensch eine Marionette des allmächtigen Gottes?“
    - Ist unsere Freiheit nur eine Illusion?“

Notiere deine Antwort in 1-2 Sätzen

## 2. Textarbeit zu „Der Mensch – eine Marionette Gottes“?

Auf den Seiten 3-5 findest du Texte zu der Fragen „Der Mensch – eine Marionette Gottes?“  
Bearbeite die Texte B und C und beantworte die Fragen auf S. 5 schriftlich!

## 3. Abschlussaufgabe: Eigene Stellungnahme

Alfred Delp schreibt: „Die Geburtsstunde der menschlichen Freiheit ist die Stunde der Begegnung mit Gott.“

Nimm auf der Basis deiner Ergebnisse der Textarbeit kritisch Stellung zu diesem Satz! (250 Wörter)

(PS: Alfred Delp ist der Autor des Textes zur inneren Freiheit, den wir vor einigen Wochen behandelt haben. Wenn du dich nicht mehr an ihn erinnerst, solltest du kurz seine Biographie googlen).

## 4. Kapitel in „Stark – Prüfungswissen Religion“

S. 146-149 (in Grundzügen)

**Bitte gib die Lösungen der Textarbeit und die Stellungnahme bis zum 15.3., 17 Uhr per Mail an [a.scholz@gymnasium-ochsenhausen.de](mailto:a.scholz@gymnasium-ochsenhausen.de) ab!**



# Der Mensch – eine Marionette Gottes? Die Freiheit des Menschen im christlichen Menschenbild

## A. Zugang über einen Spielfilm

### 1. Eigene Beobachtungen während des Clips

<b>Handlung</b>		<b>Personen</b>
	<b>Bilder</b>	<b>Musik</b>

### 2. Hintergrundwissen

Die zentrale Figur des Films ist der Versicherungsangestellte Truman Burbank, der – ohne davon zu wissen – der Hauptdarsteller einer [Fernsehserie](#) ist, die sich zum Ziel gesetzt hat, das Leben eines Menschen von Geburt an zu dokumentieren und live im Fernsehen zu präsentieren. Zu diesem Zweck hat Christof, der Produzent der Serie, Truman als Baby von seiner Firma adoptieren lassen und eigens Seahaven, eine von Wasser umgebene Küstenstadt unter einer riesigen Kuppel, dem *OmniCam-Ecosphere-Gebäude*, bauen lassen. Seahaven ist eine idyllisch-harmlose Kleinstadt im Stile der 1950er Jahre mit simuliertem Wetter, Sternenhimmel, Sonne und Mond. Die Kuppel befindet sich auf den aufgeschütteten Hollywood Hills, oberhalb des Hollywood-Schriftzuges. Hier wächst Truman auf, umgeben von Schauspielern, täglich beobachtet von über 5.000 Kameras. Finanziert wird die *Truman Show*, die 24 Stunden täglich [live](#) übertragen wird, hauptsächlich durch [Product-Placement](#). Erst nach über 29 Jahren (am Tag 10.909) wird Truman langsam misstrauisch, als versehentlich ein Scheinwerfer, der einen Stern darstellen sollte, direkt vor seiner Nase zu Boden fällt. In der Folge erwecken verschiedene andere Missgeschicke zusätzlich sein Misstrauen, worauf er sich aus Sicht der Produzenten irregulär verhält. So erkennt er plötzlich seinen Vater in einem Obdachlosen auf der Straße

wieder, was ihn sehr irritiert und verwirrt, da sein Vater in seiner Kindheit bei einem Bootsunfall ums Leben gekommen sein soll.

In Rückblenden erfährt der Zuschauer mehr über den Anfang der Serie, die Trumans Leben praktisch lückenlos dokumentiert hat. Man erfährt von Zwischenfällen, bei denen Außenstehende eindringen, um Truman mitzuteilen, dass er in einer künstlichen Welt lebt. So wird Sylvia vorgestellt, eine Frau, die Truman immer noch liebt, obwohl er eine andere Frau geheiratet hat. Sylvia wurde nach einem Versuch, Truman die Wahrheit über seine Welt zu sagen, aus der Serie entfernt. Truman weiß nur, dass sie angeblich nach [Fidschi](#) gereist ist, was seinen Wunsch, Seahaven zu verlassen, noch verstärkt.

Es wird deutlich, dass die Produzenten der Serie schon in Trumans Kindheit mit allen Mitteln versuchen mussten, ihn vom Fortgehen abzuhalten. Dies wurde dadurch erreicht, dass Truman durch verschiedene Zwischenfälle, vor allem durch den scheinbaren Tod seines Vaters, dazu gebracht wurde, eine starke Angst vor Wasser zu entwickeln, so dass er sich weigert, auch nur ein Wasserfahrzeug zu benutzen oder eine Seebrücke zu überqueren.

Truman versucht, aus dieser Welt, deren künstlichen Charakter er mehr und mehr erkennt, auszubrechen. Nachdem Trumans Vater sich nach Seahaven eingeschlichen hatte, wird er von Christof wieder in die Serie integriert, um Truman aus seiner Krise zu bringen. Doch die Erkenntnis, dass sein Vater nicht im Meer umkam, befreit Truman von seiner Angst vor dem Wasser. Schließlich flieht er aus der eigens für ihn gebauten Stadt, indem er ein Segelboot entwendet. Christof, der in einem Studio im nachgebauten Mond über der Stadt über alle Kamerabewegungen und -einstellungen wacht, erscheint als eine gottähnliche Figur, die über das Schicksal von Truman wacht, ihn beobachtet, kontrolliert und manipuliert. Nachdem er vergeblich versucht hat, Truman durch einen Sturm aufzuhalten, spricht er zu Truman und beschwört ihn, in Seahaven zu bleiben, da die Welt außerhalb seiner abgeschirmten und friedlichen Welt grausam und hart sei. Doch Truman wählt den Ausgang in die wirkliche Welt.

([http://de.wikipedia.org/wiki/Die\\_Truman\\_Show](http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Truman_Show))



## **B. Theologische Texte**

### **1. Ist Gott ein Konkurrent menschlicher Freiheit?**

Ist Gott Konkurrent menschlicher Freiheit? Bringt die Bindung an Gott den Menschen um seine Selbstbestimmung (Autonomie), bringt sie ihn unter Fremdbestimmung (Heteronomie)?

Der neuzeitliche Atheismus meint tatsächlich, den Glauben an Gott bekämpfen zu müssen, um den Menschen von Fremdbestimmung zu befreien. Aber das wäre nur berechtigt, wenn Gott ein willkürlicher Gesetzgeber oder "Oberaufseher" der Menschen wäre, ein Gott, der sich die Menschen nach Laune und Willkür unterwirft und ihre Entfaltung beeinträchtigt. Das glauben solche Ankläger in der Tat und halten dann eine solche Auffassung nicht ohne Grund für die Projektion einer Gruppe von herrschsüchtigen Menschen.



.Doch hat dies alles mit dem Gott der Bibel wenig zu tun, der sich der Menschen erbarmt, sie in Jesus Christus unwiderruflich angenommen hat und ihnen gerade dadurch Freiheit gewährt. Nur wo man Gott und Mensch einander wie Gegner gegenüberstellt, kann man auf die Idee einer Konkurrenz zwischen Gott und Mensch kommen. Dagegen aber muss ein Christ genauso kämpfen wie ein Atheist. (aus: J. Feiner/L. Fischer, Neues Glaubensbuch, Freiburg 1973, S. 486f)

### **2. geliebt – geschaffen-gehalten: Der Mensch**

Der Mensch ist frei, in Würde selbst bestimmt zu leben. Er ist frei in seiner Sicht auf sich selbst und in der Gestaltung der Welt und der eigenen Biographie. Als reines Selbstverwirklichungsstreben verstanden sind die Schattenseiten dieser Freiheit Selbstüberforderung, Unterdrückung und Ausbeutung. Das gilt für persönliche Beziehungen ebenso wie für Wissenschaft, Forschung, Politik und Wirtschaft. (...)

Die Bibel entfaltet darin auch zwei wesentliche Grundbegriffe theologischer Anthropologie (griech. *άνθρωπος* = der Mensch). Der Mensch ist Geschöpf und *imago dei* (= Bild Gottes). Gott erschafft den Menschen nach seinem Bild. Ihm ähnlich (Gen 1,26). Der Mensch erhält also eine Autonomie, die jener

ähnlich ist, die Gott selber hat. Der Blick in die Geschichte zeigt jedoch, dass der Umgang mit dieser Autonomie immer wieder hinterfragt und neu gelernt werden muss.

Als Geschöpf und Abbild Gottes hat jedes Individuum einen Wert und Würde, die unantastbar sind durch andere. Der Text fährt fort: „Als Mann und Frau erschuf er sie.“ Dieser Aspekt ergänzt und vervollständigt das Bild vom Menschen als Geschöpf Gottes. Der Mensch ist nicht als Einzelwesen geschaffen sondern dazu, in einer Gemeinschaft zu leben. In Beziehung zu Gott und den Menschen, die mit ebensolcher Würde ausgestattet sind wie er selbst. Die Gleichheit aller Menschen vor Gott lässt sich hieraus unmittelbar ableiten.

Nach seinem Bild lebt der Mensch, der seine Individualität, seine Freiheit und Autonomie als Geschenk Gottes annimmt, der „mit Leib und Seele“ er selbst ist und die Fähigkeiten, die Gott ihm geschenkt hat, zum Wohle der anderen und zum Wohle der Schöpfung einsetzt. Die biblischen Schriften machen deutlich, dass Gott keine Untertanen wünscht, sondern freie Menschen, die aus der Erfahrung leben, dass im Vertrauen auf ihn Knechtschaft und Feindschaft zwischen Menschen und Völkern überwunden werden können.

[http://www.bistummainz.de/bm/dcms/sites/bistum/menschen/glaube\\_theologie/theologie/theologie\\_detail.html?f\\_action=article&article\\_id=42&edition\\_id=11](http://www.bistummainz.de/bm/dcms/sites/bistum/menschen/glaube_theologie/theologie/theologie_detail.html?f_action=article&article_id=42&edition_id=11)

*Allein vor Gott  
wird der Mensch das, was er ist  
frei und verantwortlich gebunden  
zugleich,  
er wird ein Einzelner*

### **Aufgaben zum Text:**

1. Formuliert die Fragestellung, die der Text aufwirft!
  2. Erkläre anhand des zweiten Textes das biblisch-christliche Menschenbild und erarbeite eine Antwortmöglichkeit auf die Frage des ersten Textes!
- Präsentiert eure Ergebnisse als Interview!

## **C. Zur Vertiefung: „Die Geburtsstunde der menschlichen Freiheit ist die Stunde der Begegnung mit Gott.“**

„Der Mensch hat viel unternommen, um seine äußere Freiheit zu sichern und hat sie dabei immer wieder verloren, ja, er hat sich dabei an die Unfreiheit gewöhnt und sich selbst die ödeste und tödlichste Sklaverei als Freiheit aufreden lassen. Wer nicht in einer Atmosphäre der Freiheit zu Hause ist, die unantastbar und unberührbar bleibt, - allen äußeren Mächten und Zuständen zum Trotz, - der ist verloren. Der ist auch kein wirklicher Mensch mehr, sondern Objekt, Norm, Statist, Karteikarte. Eine innere Weite und Freiheit gewinnt der Mensch, wenn er seine eigenen Grenzen überschreitet. Die Geburtsstunde der menschlichen Freiheit ist die Stunde der Begegnung mit Gott. Ob Gott nun einen Menschen aus sich herauszwingt durch die Übermacht von Not und Leid oder durch Bilder von Schönheit und Wahrheit, ist eigentlich gleichgültig. Wenn der Mensch nur gerufen wird und wenn er sich nur rufen lässt.“

(Alfred Delp)

### **Aufgabe:**

Gib den Gedankengang von Delp mit eigenen Worten wieder!